

Vorauswahl für den „Großen Fassadenpreis“

Fünf aus 14 hieß es für die Jury am Dienstagabend bei der Kreishandwerkerschaft Gelnhausen

Main-Kinzig-Kreis (jol). Fünf aus 14 hieß es für die Jury des Großen Fassadenpreises am Dienstagabend in den Räumen der Kreishandwerkerschaft in Gelnhausen. Unter den Augen von Innungsmeisterin Esther Hummel und Thomas Schilling von der Kreishandwerkerschaft wurden die eingereichten Arbeiten von sieben Betrieben aus der Maler- und Lackiererinnung genau unter die Lupe genommen. Wer am 9. Juni im Main-Kinzig-Forum den „Großen Fassadenpreis“ erhält, entscheiden die Leser der GNZ und der Kinzigtal Nachrichten in einem Voting.

**GROSSER 2024
FASSADENPREIS**
INNUNGSPREIS GELNHAUSEN/SCHLÜCHTERN

„Es ist schade, dass unsere Betriebe in diesem Jahr nur 14 Arbeiten eingereicht haben“, sagte Innungsmeisterin Esther Hummel und kündigte an, in den kommenden Monaten etwas mehr Werbung beim Maler- und Lackierhandwerk vor Ort zu machen, um die Zahl 2025 wieder deutlich zu steigern. Heute sei es kein Problem mehr, per



Jury-Zusammenkunft (von links): Ralf Dreßbach, Andreas Hänsel, Reinhard Hauck (hinten), Thomas Dickert, Vanessa Ziegler und Thomas Schilling. FOTO: LUDWIG

Smartphone schöne Fotos zu machen. Schon alleine, um bei potenziellen Interessenten oder auch in den sozialen Medien Werbung zu machen, sei es immer gut, entsprechende Arbeiten zeigen zu können. Der Große Fassadenpreis könne dann als Zugabe gesehen werden, aus den vielen Arbeiten die selbst die Besten auszusuchen und bei der Kreishandwerkerschaft einzureichen.

Am Dienstag traf sich die Jury, bestehend aus dem ehemaligen Biebergemünder Bürgermeister Thomas Dickert (Spessart regional), Architekt Andreas Hänsel, Reinhard Hauck (ehemals VR Bank), Ralf Dreßbach (Meister im Handwerk) und Vanessa Ziegler, die zum ersten Mal die Wirtschaftsförderung des Main-Kinzig-Kreises vertrat. Zuerst machten sich alle Jury-

mitglieder selbst einen Eindruck, danach folgte der gemeinsame Rundgang, bei dem keine der Arbeiten vom schön gestalteten Neubau bis zum fein sanierten Altbau und auch einem Feuerwehrhaus alle fünf Stimmen erhielt.

Markus Beck für ein Projekt in Schlüchtern, Maler Noll Baudekoration für ein Projekt in Hanau und Dorn Malerfachbetrieb für eine Arbeit in Altenhaßlau kamen mit vier Stimmen direkt in den Topf der fünf Aspiranten auf den „Großen Fassadenpreis“. Für die Neugestaltung des eigenen Betriebs erhielt Maler Honikel aus Bad Soden-Salmünster mit drei Stimmen den vorletzten Platz. Hier konnten sich die Jurymitglieder per QR-Code gar einen kleinen Film mit der Arbeit am Gebäude ansehen. Nach einem weiteren genaueren Blick rutschte die Ferdinand Hummel Baudekoration für eine Arbeit in Bruchköbel mit zwei Stimmen gerade noch so in die Projekte, die von den Lesern der beiden Lokalzeitungen bewertet werden dürfen.

Die Preisübergabe ist für 9. Juni im Main-Kinzig-Forum geplant. Thomas Schilling bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit den Betrieben und der Jury.